

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom Dienstag, 21. Dezember 2010

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Herr Ipsen

Anwesend waren die stellv. Bürgermeister Ried und Riedl, die Stadträtinnen Anhalt, Bachmeier, Dr. Luther, Gruber, Platzer, Rauscher, Schmidberger, Schurer, Warg-Portenlänger und Will, sowie die Stadträte Abinger, Brilmayer F., Gietl, Goldner, Heilbrunner, Lachner, Mühlfenzl, Schechner, Schedo, Schuder, Schulte-Langforth und Zwingler.

Frau Pfleger, Herr Hölzer, Herr Napieralla und Herr Ipsen nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Nachträglich gratuliert Bürgermeister Brilmayer der Stadträtin Dr. Luther und dem Stadtrat Schechner.

Bürgermeister Brilmayer weist auf verschiedene Schreiben hin, die mit der Bitte um Weiterreichung an den Stadtrat eingereicht worden sind.

TOP 1

Integriertes Stadtentwicklungskonzept – ISEK;
Vorstellung

öffentlich

Vom Plankreis Architekten und Stadtplaner Heinritz, Salm und Stegen stellen Herr Dr. Salm, Herr Dr. Stegen und Herr Kronle das allen Stadträten in Form einer CD vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzept vor. Sie gehen besonders auf die Bilanz des Prozesses, den Aufbau des Prozesses, die Verwendung des Produktes und den Ausblick auf den weiteren Prozess ein.

Herr Dr. Stegen bittet darum, eventuelle Rückmeldungen zum Konzept in schriftlicher Form bis zum 31.01.2011 an ihn zu richten, damit diese bis zum Workshop am 19.02.11 eingearbeitet werden können. In der Sitzung des Stadtrates im April 2011 könnte das Konzept verabschiedet werden.

TOP 2

Städtebauförderung;
Jahresantrag 2011

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer berichtet über die Übergabe des Förderbescheides für den Ausbau des Stadtsaales durch die Regierung von Oberbayern. Es wurden 4,0 Mio. € als förderfähige Kosten anerkannt, die Fördersumme umfasst 2,446 Mio. €.

Bürgermeister Brilmayer bittet um Zustimmung zu dem allen vorliegenden Jahresantrag 2011 (**Anlage 1**) für Mittel aus der Städtebauförderung.

Der Stadtrat beschließt einstimmig mit 25 : 0 Stimmen, dem vorliegenden Jahresantrag 2011 auf Mittel aus der Städtebauförderung für Vorhaben in der Stadt Ebersberg zuzustimmen.

TOP 3

Kath. Kinderbetreuungseinrichtungen Ebersberg;
Beitritt des neugegründeten Regionalverbundes zu den bestehenden Betreiberverträgen
öffentlich

Frau Pfleger trägt vor, dass es seit dem 01.10.2010 im Rahmen des Projektes „Zukunft Pfarrkindergärten“ der Erzdiözese München-Freising einen Regionalverbund Ebersberg gibt, in dem 14 Kinderbetreuungseinrichtungen der zugehörigen Kath. Pfarreien, die bisher Einrichtungsträger waren, zusammengeschlossen sind.

Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt, welches durch das Institut für soziale und kulturelle Arbeit evaluiert wird. Nach ca. einem Jahr soll dann über die Fortführung bzw. eine evtl. Ausdehnung des Projektes entschieden werden.

Ziel soll die Entlastung der Seelsorger, ehrenamtlichen Mitarbeiter und Kindergartenleitungen von Verwaltungsaufgaben sein.

Der Regionalverbund übernimmt zum 01.01.2011 die Trägerschaft und Verwaltung der betroffenen Kinderbetreuungseinrichtungen; in Ebersberg also den Kindergarten St. Benedikt sowie den Kindergarten, die Krippe und den Hort St. Sebastian.

Für alle diese Einrichtungen hat die Stadt mit der Pfarrkirchenstiftung Betreiberverträge abgeschlossen.

Der Regionalverbund als neuer Träger und damit die Erzdiözese treten diesen Verträgen als zusätzlicher Vertragspartner bei; der Inhalt der Verträge wird nicht verändert. Die Erzdiözese bittet um Zustimmung zu diesem Vertragsbeitritt.

Unter den Mitgliedern des Stadtrates wird vermutet, dass Entscheidungswege durch die Einrichtung des neuen Regionalverbundes zukünftig länger sein könnten. Mehrkosten seien aber nicht zu erwarten. Letztlich aber soll die pädagogische Beratung für die Erzieher verbessert werden.

Der Stadtrat beschließt einstimmig mit 25 : 0 Stimmen, dem Beitritt des neu gegründeten Regionalverbundes zu den bestehenden Betreiberverträgen zuzustimmen.

TOP 4

Gründung des Mittelschulverbundes Ebersberg-Süd;

a) Abschluss eines Kooperationsvertrages

b) Antrag auf Verleihung des Titels Mittelschule

c) Antrag auf Aufteilung der Volksschule in eine jeweils eigenständige Grund- und Hauptschule

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer berichtet, dass zwischenzeitlich neben Glonn, Grafing, Kirchseeon auch Aßling in den Mittelschulverbund Ebersberg-Süd eintreten möchte. Zudem möchte die Hauptschule Zorneding mit der Hauptschule Kirchseeon kooperieren.

Frau Pfleger erläutert, dass in der Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss am 23.11.2010 der Entwurf des Kooperationsvertrages, wie er von den betroffenen Kommunen auf Verwaltungsebene entwickelt wurde, im Detail vorgestellt worden ist. Der Entwurf des Vertrages ist allen Stadträten mit der Ladung zugegangen.

Zwischenzeitlich haben alle betroffenen Stadt- bzw. Marktgemeinderäte und VG-Versammlungen dem allen Mitgliedern des Stadtrates vorliegenden Entwurf zugestimmt.

Die Überprüfung durch das staatliche Schulamt ergab keinen Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf.

Im Vertrag werden insbesondere die Regelungen zu

den Standorten der einzelnen Bildungsangebote
zur Organisation und Kostenübernahme der Schülerbeförderung
zur Festlegung eines Beitrages für sog. Wanderschüler und
zu den Investitionskosten

getroffen.

Die Zustimmung des Stadtrates zum Vertrag in der vorliegenden Form ist verbunden mit der Zustimmung zur gemeinsamen Beantragung der Festlegung eines gemeinsamen Schulsprengels für das gesamte Verbundgebiet.

Darüber hinaus muss die Stadt die Verleihung des Titels „Mittelschule“ für die Hauptschule Ebersberg beantragen.

Voraussetzung hierfür ist zusätzlich der Antrag auf Aufteilung der Volksschule Ebersberg in eine jeweils eigenständige Grund- und Hauptschule.

Abgesehen von der Bildung von zwei gesonderten Elternbeiräten ergeben sich dabei für die Schulleitung und den Schulbetrieb keine Veränderungen

Fragen aus dem Kreise des Stadtrates werden beantwortet.

Der Stadtrat beschließt einstimmig mit 25 : 0 Stimmen, dem vorliegenden Kooperationsvertrag und gleichzeitig dem gemeinsamen Antrag aller beteiligten Kommunen auf Bildung eines Schulsprengels zuzustimmen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig mit 25 : 0 Stimmen, die Aufteilung der Volksschule Ebersberg in eine jeweils eigenständige Grund- und Hauptschule zu beantragen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig mit 25 : 0 Stimmen, für die Hauptschule Ebersberg den Titel „Mittelschule“ zu beantragen.

TOP 5

Verschiedenes

öffentlich

Es gibt keine Mitteilungen.

TOP 6

Wünsche und Anfragen

öffentlich

- a) Stadträtin Warg-Portenlänger regt an, dass die Stadt ein Kontingent an Plakatständern anschaffen möge, um diese an Vereine, Verbände und/oder Veranstalter zu verleihen.
- b) Stadträtin Warg-Portenlänger bittet darum, dass vor den nächsten Schneefällen möglichst alle zusammen geschobenen Schneehaufen vom Bauhof entfernt werden mögen.
- c) Stadtrat Gietl bittet um optische Aufwertung der Abbiegekreuzung B304/Ebersberg von Kirchseeon kommend, da die Kreuzung mitsamt des Nachts ausgeschalteter Ampelanlage nur sehr schwer zu erkennen sei.
- d) Stadträtin Gruber bittet ebenfalls um die baldmöglichste Räumung der zusammen geschobenen Schneehaufen.
- e) Stadträtin Schmidberger bittet um nochmalige Übersendung des Planes der Ausgleichsflächen aus dem Landschaftsplan, aber in vergrößerter Form.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.55 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

gez.
Ipsen
Schriftführer